

## Leserbrief

### Leserbrief zu „Zukunftsfähigkeit durch ERP-Systeme“

Als „Orientierung für die Praxis“ übersprochen präsentierte ERP Management in Ausgabe 2/2009 einen lesenswerten Artikel zum Thema „Zukunftsfähigkeit

durch ERP-Systeme“. In den Blickpunkt rückte die Gestaltung nachhaltiger Geschäftsprozesse durch Governance-, Risk- und Compliance-Lösungen – nach Tradition angloamerikanischer Drei-Buchstaben-Akronyme als GRC bezeichnet.

Die beiden Autoren geben einleitend den Business-Alltag als wahres Schlachtfeld



Marco Mancuso ist  
Geschäftsführer der  
SOU Systemhaus GmbH &  
Co. KG

wieder, auf dem tückischste Gefahren lauern und den Unternehmen nach dem Leben getrachtet wird. Responsivität sei daher allentorens gefragt hinsichtlich unvorhersehbarer Ereignisse. In seiner Autobiographie „Mein amerikanischer Traum“ bringt der legendäre Automobil-Manager Lee Iacocca diese Zusammenhänge vereinfacht und doch treffend auf den Punkt: „Unternehmen sind dafür verantwortlich, nicht Pleite zu gehen!“ Natürlich stimmt, was in dem Artikel von ERP Management geschrieben steht: Die Situation in der Unternehmensführung hat sich deutlich verschärft. An immer mehr ist (nachhaltig) zu denken und gegen immer mehr muss sich behaupten, wer wettbewerbsfähig bleiben und wirtschaftlich überleben möchte. Der Manager sieht sich dabei höchsten Anforderungen ausgesetzt und wird zunehmend abhängiger von klassischen wie ERP-gestützten Werkzeugen zur Erfüllung seiner Ziele. Ergänzend sei an dieser Stelle jedoch betont, dass sich die beschriebene Situation für den mittelständischen Unternehmer (allenfalls abgesehen vom Schreckgespenst des Shareholder Values) umso brenzlicher darstellt. Denn während dem externen Manager immerhin noch der Ausstieg aus dem und der Wechsel zu einem neuen Unternehmen bleibt (bei etwas vertraglichem Geschick nicht selten sogar mit Abfindung versüßt), bindet seinen Kollegen im familiär geführten Unterneh-

men die Scholle auch in schlechtesten Tagen. Wen wundert es daher, dass die Mehrheit der familiengeführten Unternehmen gegenüber externen Führungskräften eher kritisch eingestellt ist. Sie fürchten einen Identitätsverlust, wie es in der Mittelstandsstudie von PricewaterhouseCoopers (PwC) „Fremdmanager in Familienunternehmen – Gratwanderung zwischen Professionalisierung und Identitätswahrung“ aus dem Jahr 2008 nachzulesen steht; die Studie kann man auf der Website von PwC kostenlos herunterladen. Mit dieser Feststellung sei bitte ausdrücklich keinem Fremdmanager auf den Schlipps getreten. Viel mehr geht es mir darum herauszustellen, dass Themen wie GRC gerade auch im Mittelstand von höchster Bedeutung sind und als solche auch wahrgenommen werden. Und gerade deshalb werden sie auch von ERP-Häusern wie SOU betont, die sich seit Jahr und Tag mit passgenauen Angeboten im Mittelstandsegment positionieren – auch wenn sie dort anders benannt sind. Schade ist es insofern, dass nähere Untersuchungen (wie so oft) auch im vorliegenden Beitrag nur von „Mega-Vendors“ wie SAP, Microsoft, Oracle und IBM ausgehen, zumal von denen ein direkter Bezug zum deutschen Mittelstand – vorsichtig formuliert – nur schwer herstellbar ist.

SOU Systemhaus GmbH & Co. KG  
<http://www.sou.de>